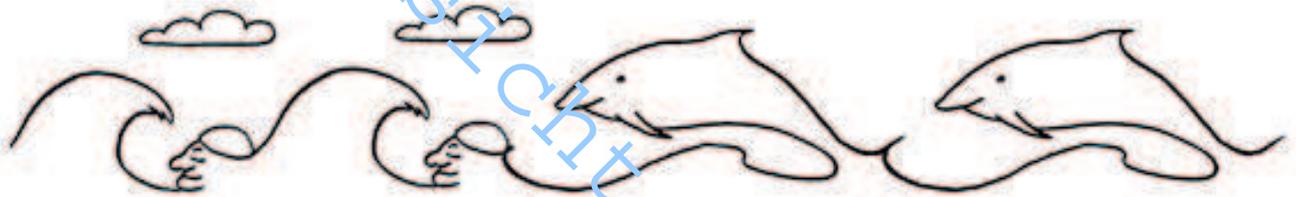


Formbänder und Ornamente zeichnen



30 Übblätter
zur Entwicklung
des beweglichen bildnerischen
Vorstellens
mit animierten Beispielen

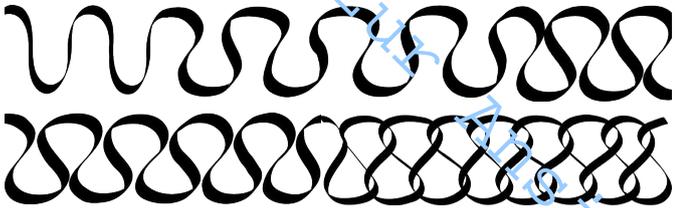


Kunstdownload.de

Mustern

Praxis

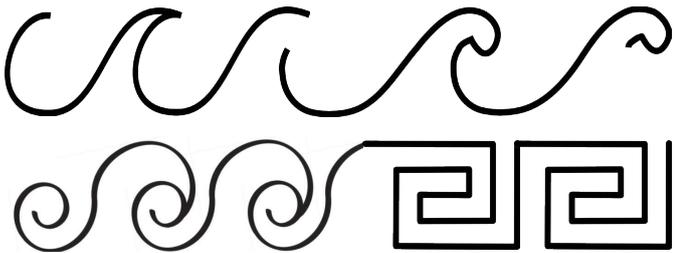
Die Übungen sprechen für sich, 1-3 führen zu Form 4, die auf den ersten Blick sehr kompliziert wirkt. Wenn Beweglichkeit zur fertigen Form führt, erschließt sich ein neuer Zugang.



Unsere Kinder sind durch das Überangebot an fertigen Formen durch die visuellen Medien massiv geschädigt. Der Anspruch eine perfekte Form gezeichnet zu haben ist mächtiger, als das Bedürfnis Formen spielerisch zu entwickeln. Eine Abweichung von der Idealform kann als unverzeihlich persönlicher Fehler empfunden werden. Gerade dieses Streben nach statischer Perfektion, hemmt das Erfassen der Form.

Wer die Formen (Beispiel oben) über ein Viereckraster erfassen wollte, hätte viel zu tun. Stellt man sich das Zustandekommen als Stauchung eines dynamischen Prinzips vor, erschließt sich die Form in ihrer großzügigen Einfachheit.

Die Formbänder 5-15 zeigen manche Variante der Mäanderformen. Interes-



sant ist wie beim klassischen griechischen Fries eine Erstarrung der Bewegung zu erleben ist. Nach einigem Üben, es brauchen letztlich nur hin und wieder regelmäßig 10 Minuten zu sein, kann schon beobachtet werden, wie das Formbewusstsein der Schüler dynamischer wird. Bald wird es möglich eigene Bänder zu entwerfen.

Wie sich Gegenständliches in Ornamentales hineinmisch zeigt die Formbändern 16- 27. Solche Ornamente sind dekorativ. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Je spezifischer der Gegenstand wird, desto mehr wird der Bewegungsfluss unterbrochen. Es lohnt sich aus dieser Perspektive einen Blick auf die Entwicklung der griechischen Vasenbemalung zu werfen. Die konkrete Gegenständlichkeit der Bemalung entwickelte sich erst Jahrhunderte nach der geo-



metrischen Epoche. Demnach führte von dieser Ebene der Weg in die konkrete gegenständliche Gestaltung. Was kulturgeschichtlich geschehen ist, lebt auch als Fähigkeit in den Kindern, die eben entsprechend entwickelt werden sollte.

Hilfreich ist in diesem Fall eine einfache Form des Motives. Motive die konstruiert sind, werden staakelig und das Bewusstsein kommt aus dem Fluss. Besonders der Sprung von Motiv links zu den Geiern macht die Tendenz deutlich. Je mehr die Bewegung unterbrochen ist, desto schneller verliert man sich im Detail. So ist es konsequent die Grundformen der Jäger erst zu zeichnen und dann die Arme und Speere.

Wer den Schwierigkeitsgrad steigern will, kann es mit zwei ineinandergreifenden Formbändern versuchen. Formbänder 29 und 30 zeigen entsprechende Beispiele.



Muster

Zur

Ansicht

NETZWERK-LERNEN

The form consists of four rows of handwriting practice. Each row is bounded by a top and bottom line. The first row contains a thick black cursive loop pattern on the left side, followed by a thin grey line of the same pattern. The second, third, and fourth rows each contain a thin grey line of the cursive loop pattern. The fifth and sixth rows are empty, providing space for independent practice.

zeichne auf der dünnen Linie die Form nach und führe sie weiter

Formbänder Blatt 4
Urheberrechte Axel Schliwa kunstdownload.de

Muster zur Ansicht - NETZWERK-LERNEN

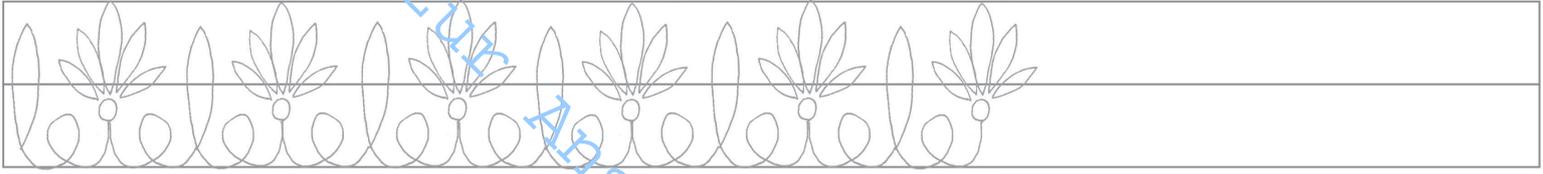
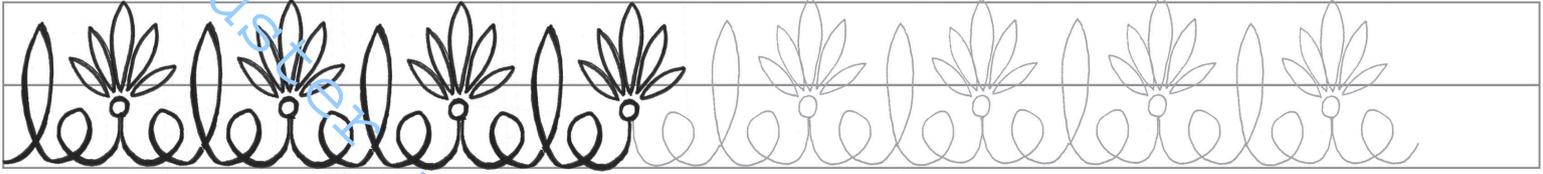


zeichne auf der dünnen Linie die Form nach und führe sie weiter

Formbänder Blatt 6

Urheberrechte Axel Schliwa kunstdownload.de

MUSTER
ZUR
ANSICHT
NETZWERK-LERNEN



zeichne auf der dünnen Linie die Form nach und führe sie weiter

Formbänder Blatt 19

Urheberrechte Axel Schliwa kunstdownload.de

Muster zur Ansicht - NETZWERK-LERNEN



zeichne auf der dünnen Linie die Form nach und führe sie weiter

Formbänder Blatt 23

Urheberrechte Axel Schliwa kunstdownload.de